



Jahresbericht 2015/2016

Im Zieglerspital ziehen Flüchtlinge ein

Im Herbst schloss das Zieglerspital definitiv seine Pforten, bereits im Sommer wurde darüber diskutiert, ob die Gebäude als Asylunterkunft genutzt werden sollten. Zusammen mit den Leisten aus Wabern, Gurtenbühl und Spiegel und der Quartierkommission des Berner Stadtteils 3 organisierte der Liebefeld-Leist Ende Oktober einen Infoanlass in der Aula des Gymnasiums Lerbermatt. Vor über 500 Personen wurde bekannt gegeben, dass in den nächsten 8 Jahren ein Bundeszentrum im Ziegler eingerichtet werden soll. Rund 150 Personen schrieben sich an diesem Abend auf die Liste der freiwilligen Helfer ein. Nachdem im Dezember die ersten Flüchtlinge eingezogen waren, starteten die Freiwilligen unterschiedliche Angebote vom Deutschunterricht über einen Kleiderladen bis zum gemeinsamen Kochen. Der Liebefeld-Leist führte Gespräche mit den Verantwortlichen der Heilsarmee und der Stadt Bern und brachte die Anliegen der Quartierbevölkerung ein. In den nächsten Jahren wird sich der Leist für ein gutes Zusammenleben zwischen Flüchtlingen und Bevölkerung einsetzen.

Neue und alte Vorschläge zum Thema Verkehr

Nach dem Nein zum Tram brachten verschiedene Kreise neue und alte Ideen für zukünftige Verkehrskonzepte ein. Ein wichtiges Anliegen in Bern und Köniz ist die Förderung des Velo- und Fussverkehrs. Der Liebefeld-Leist möchte, dass der Verkehrszuwachs möglichst durch diesen Bereich absorbiert werden kann. Wir wirkten in einer Projektgruppe mit, die einen Vorschlag zur Achse Schwarzenburgstrasse erarbeitete und machten Vorschläge zur Wabersacker- und Kirchstrasse. Im Bereich „öffentlicher Verkehr“ unterstützten wir die Vorschläge zu den Linien 10 und 29 grösstenteils, wiesen aber auch darauf hin, dass nur ein Ausbau der S-Bahn die Kapazitätsprobleme im Liebefeld lösen kann. Dieser Ausbau sollte nicht zu lange aufgeschoben werden. Wichtig ist dabei ein vorgezogener Ausbau der Station Liebefeld. So könnte schon heute die S-Bahn mehr Verkehr von der Strasse wegnehmen. Mit von der Partie war der Leist auch beim runden Tisch, der von AP Wangental initiiert wurde und die Tangentialrouten Brünnen-Niederwangen-Köniz-Wabern stärken will. Wenig Verständnis hatten wir für Gruppen, die sich darauf beschränkten, die Behörden zu kritisieren.

Der neue Campus des Bundes ist fertig

Im Herbst bezogen die Mitarbeitenden des Bundesamtes für Gesundheit ihr neues markantes Gebäude im neuen „Campus Liebefeld“. Während 4 Jahren war dort vorher die grösste Baustelle im Quartier. Der Leist und die zuständige Arealkommission des Bundes haben vereinbart, sich regelmässig auszutauschen. Im Rahmen einer Führung konnten die Leistmitglieder im Februar einen Blick ins Innere werfen. Das Kino-Openair kann ab 2016 wieder auf dem Areal stattfinden. Etwas enttäuscht reagierte der Leist auf die Tatsache, dass die Sitzungsräume wegen Sicherheitsvorschriften nicht wie vereinbart von Quartierorganisationen genutzt werden können. Diskussionsbedarf besteht auch noch bei den Velorouten durch den Campus.

Wie weiter mit dem Parkbistro

Nachdem während 5 Jahren das Parkbistro als Provisorium geführt wurde, entschied sich der Gemeinderat im August, die Pacht für die kommenden 5 Jahre neu auszuschreiben. Der Liebefeld-Leist wurde in die Auswahl der neuen Pächter einbezogen. Das Team der Bar Campo wird im Frühling 2016 starten. Der Leist plant, zum Mobiliar einen eigenen „Stammtisch“ beizutragen, an dem sich Anwohner/innen treffen können.

Eine neue Strategie

Alle drei Jahre überdenkt der Leist seine Strategie, auch dieses Mal wieder, mit einem Workshop, an dem rund 15 Mitglieder teilnahmen. Nach dem Motto „Weniger ist mehr“ ist die neue Strategie nur noch knappe 2 Seiten lang, deckt aber doch alle wichtigen Themen ab. Sie wird an der HV 2016 verabschiedet.

Es war etwas los im Liebefeld

Der Sommer brachte schönes und warmes Wetter. Wir hatten Wetterglück beim Liebefeld-Open im Juni, wo wir mit einem Sponsoringlauf über 5'000 Fr. für neue Spielgeräte im Park sammelten. Gerade umgekehrt war es bei den Kinonächten. Das Wetter kippte genau zu Beginn des ersten Films und bescherte uns die schlechtesten Verhältnisse der letzten 12 Jahre. Die Führungen des Vereins „StattLand“ waren gut besucht und werden auch im Jahr 2016 angeboten. Das Kürbisfest am Neuhausplatz zog viele Besucher/innen an mit über 40 Ständen, musikalischen Darbietungen und Oldtimerbusfahrten. Das Neujahrsapéro fand im Restaurant Pony statt. Die Teilnehmenden konnten die neu entstandene Modelleisenbahn in der ehemaligen Kegelbahn besichtigen. An der Krimi-Lesung in den Vidmarhallen gab die Könizer Erfolgsautorin Nicole Bachmann dem Publikum eine Kostprobe aus ihrem noch nicht veröffentlichten 4. Buch. Dazu waren Musikstücke, die in den Büchern erwähnt sind, zu geniessen und ein guter Wein.

Mitglieder, Arbeitsgruppen, OKs und Sponsoren

Unser Quartier wächst und wächst. Neu zählen wir 6'100 Einwohner/innen, 1'200 mehr als vor 15 Jahren, aber immer noch 1'000 weniger als 1950. Die Mitgliederzahl wächst ebenfalls, neu sind wir 425 Mitglieder, bei einer durchschnittlichen Haushaltsgrösse von 2,1 Personen vertritt der Leist rund 15% der Bevölkerung.

Die ganze Arbeit, die im Leist ehrenamtlich gemacht wird, ist auf viele Schultern verteilt. Ob im Vorstand, bei der Cravache, in den OKs für die Anlässe oder beim Verteilen der Werbung, auch dieses Jahr konnten wir wieder auf viele aktive Mitglieder zählen. Im November machten der Vorstand und OK-Mitglieder einen Ausflug an den Bielersee und stiessen mit einem Schafiser auf die gemeinsamen Aktivitäten an.

Die Jahresrechnung weist wie geplant ein Defizit von rund Fr. 6'000.- aus. Darin eingeschlossen ist ein Beitrag von Fr. 5'000.- an das Mobiliar des neuen Parkcafés, das im Frühling 2016 unter dem Namen „Campo Bar“ eröffnet wird.

Allen, die den Liebefeld-Leist durch ihre Mitarbeit und ihre Beiträge im Vereinsjahr unterstützt haben, sei hier herzlich gedankt. Ein spezieller Dank geht auch an die Gönner/innen (Beiträge ab 50.-) und folgenden Sponsoren des Kino-Openairs: Die Mobiliar, Decorof, Velo Kretschmann, Swisscom, Bäckerei Lanz, Graber Technik, Valiant Bank, Thomaskirche, Sportbörse, VOI, Bärentaxi, FennoBed und Bauhaus sowie den Bundesämtern BAG, BLV und ALP.

Zum Schluss noch dies...

Im Januar wurde eine Klasse der Schule Hessgut in der Migroszeitung portraitiert mit dem Titel: Wenn die 6a zum Unterricht erscheint, trifft sich die halbe Welt. Die jungen Liebefelder/innen sind im Artikel Botschafter/innen für das gute Zusammenleben in unserem Quartier. (Nachzulesen auf der Website der Migroszeitung, Ausgabe 11.1.16)

Liebefeld, 15. März 2016

Markus Kaufmann, Präsident